



5.2. Für Eltern aus der Zeitung

5.2.10. Wie kommt ein Kind zur Sprache?

Eine Mutter fragt: „Wann beginnt ein Kind zu sprechen?“

Erste Wörter

Etwa 90 % aller Kinder beginnen im Alter zwischen eineinhalb und zweieinhalb Jahren zu sprechen. Erste einzelne Wörter äussern die meisten Kinder schon im Alter von 12-18 Monaten, bspw. 'Mama', 'Papa', 'Auto', 'Ball', sowie vereinfachte Formen von Namen von Geschwistern, Grosseltern. Zu den ersten sprachlichen Äusserungen gehören auch Wörter wie 'wauwau', 'tictac', 'mämäm', sogenannte Lautmalereien.



In dieser Phase haben die Eltern den Eindruck, dass ihr Kind auch schon ganz viel versteht. Das Verstehen geschieht jedoch noch ganz aus der Situation heraus. Losgelöst von den Dingen, die sie bezeichnen, haben die Wörter noch keine Bedeutung für das Kind. Sie sind einfach ein Teil des Klangteppichs, von dem das Kind umgeben ist. Sage ich zu einem 12-18-monatigen Kind, das mit dem Ball spielt: „gib mir den Ball!“, dann wird es mich in der Regel anschauen, zum Ball schauen und mir den Ball zurollen. Wenn kein Ball da ist, wird es einen andern Gegenstand geben, der in seiner Nähe ist.

Ab 18-24 Monaten beginnen sie die Wörter nun allmählich losgelöst von der Situation, in der sie geäussert werden, zu verstehen. Das bedeutet, dass das kleine Kind beim Hören des Wortes 'Ball' ein inneres Bild aufbaut. Mit diesem Bild im Kopf wird es nach dem Gegenstand suchen, der dazu passt.

Mit Sprache etwas bewirken

Die Sprache entdecken bedeutet nicht nur Wörter auszusprechen, um damit Dinge zu bezeichnen. Bereits im zweiten Lebensjahr entdecken kleine Kinder die besondere Bedeutung der Sprache, die darin liegt, dass wir Wörter und Sätze gebrauchen können, um bei andern etwas zu bewirken: 'Oggi!' (Schoggi) – auf eine solche Äusserung wird die Mama vielleicht sagen: 'Nein, es gibt jetzt keine Schoggi!'

Mit dieser Entdeckung im Bereich der Kommunikation geht es ab 2 Jahren in der Sprachentwicklung rasant vorwärts. Täglich lernt das Kind in diesem Alter ca. 8-10 neue Wörter. Dadurch vergrössert sich der Wortschatz sehr schnell. Bald hängt das Kind zwei und mehr Wörter in kleinen Sätzen aneinander.

Mit zweieinhalb Jahren versteht das Kind bereits mehrteilige Aufforderungen wie z.B. 'Gib der Puppe den Schoppen und lege sie dann ins Bett!'

Ein kleines Gespräch führen, Erzählen und Zuhören

Im Alter von drei bis vier Jahren beherrschen kleine Kinder bereits die wichtigsten Prinzipien der Grammatik ihrer Muttersprache. Sie können Fragen formulieren (warum?), interessieren sich für die Antworten, die sie erhalten (weil...) und können Nebensätze bilden. Wenn sie von ihren Erlebnissen berichten, werden sie auch von Aussenstehenden verstanden. In diesem Alter ist es normal, wenn schwierige Sprachlaute wie bspw. SCH und R noch ausgelassen oder durch andere ersetzt werden.

Drei- bis vierjährige Kinder können auch schon komplexere sprachliche Äusserungen, die nicht mit der momentanen Situation zusammenhängen, verstehen und verlässliche innere Bilder aufbauen. Sie interessieren sich für Geschichten und verstehen einfache Geschichten auch schon ohne bildliche Unterstützung.

Wenn Sie bezüglich der Sprachentwicklung Ihres Kindes unsicher sind, können Sie Kontakt zum logopädischen Dienst Ihrer Region aufnehmen und sich beraten lassen.